Hesekiel 33

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: **2** Menschensohn, rede zu den Kindern deines Volkes
und sprich zu ihnen: Wenn ich das Schwert über ein Land bringe, und das Volk des Landes nimmt einen Mann aus
seiner Gesamtheit und setzt ihn für sich zum Wächter, **3** und er sieht das Schwert über das Land kommen und stößt in
die Posaune und warnt das Volk – **4** wenn einer den Schall der Posaune hört und sich nicht warnen lässt, so dass das
Schwert kommt und ihn wegrafft, so wird sein Blut auf seinem Kopf sein. **5** Er hat den Schall der Posaune gehört und
hat sich nicht warnen lassen: Sein Blut wird auf ihm sein; denn hätte er sich warnen lassen, so würde er seine Seele
errettet haben. **6** Wenn aber der Wächter das Schwert kommen sieht, und er stößt nicht in die Posaune, und das Volk
wird nicht gewarnt, so dass das Schwert kommt und von ihnen eine Seele wegrafft, so wird dieser wegen seiner
Ungerechtigkeit weggerafft; aber sein Blut werde ich von der Hand des Wächters fordern.

7 Du nun, Menschensohn, ich habe dich dem Haus Israel zum Wächter gesetzt: Du sollst das Wort aus meinem Mund
hören und sie in meinem Namen[1] warnen. **8** Wenn ich zum Gottlosen spreche: Gottloser, du musst sterben!, und du
redest nicht, um den Gottlosen vor seinem Weg zu warnen, so wird er, der Gottlose, wegen seiner[2] Ungerechtigkeit
sterben; aber sein Blut werde ich von deiner Hand fordern. **9** Wenn du aber den Gottlosen vor seinem Weg warnst,
damit er von ihm umkehrt, und er von seinem Weg nicht umkehrt, so wird*er* wegen seiner[3] Ungerechtigkeit sterben;
du aber hast deine Seele errettet.

10 Und du, Menschensohn, sprich zum Haus Israel: So sprecht ihr und sagt: Unsere Übertretungen und unsere
Sünden sind auf uns, und in ihnen[4] schwinden wir hin; wie könnten wir denn leben? **11** Sprich zu ihnen: So wahr ich
lebe, spricht der Herr, HERR, ich habe kein Gefallen am Tod des Gottlosen, sondern dass der Gottlose von seinem
Weg umkehre und lebe! Kehrt um, kehrt um von euren bösen Wegen! Denn warum wollt ihr sterben, Haus Israel? **12**
Und du, Menschensohn, sprich zu den Kindern deines Volkes: Die Gerechtigkeit des Gerechten wird ihn nicht erretten
am Tag seiner Übertretung; und die Gottlosigkeit des Gottlosen – durch sie wird er nicht fallen an dem Tag, da er von
seiner Gottlosigkeit umkehrt; und der Gerechte wird nicht durch seine Gerechtigkeit[5] leben können an dem Tag, da er
sündigt. **13** Wenn ich dem Gerechten sage, dass er gewiss leben soll, und er verlässt sich auf seine Gerechtigkeit und
tut unrecht, so wird aller seiner gerechten Taten[6] nicht gedacht werden, und wegen seines Unrechts, das er getan hat,
deswegen wird er sterben.

14 Wenn ich aber zum Gottlosen spreche: Du musst sterben!, und er kehrt von seiner Sünde um und übt Recht und
Gerechtigkeit, **15** so dass der Gottlose das Pfand zurückgibt, Geraubtes erstattet, in den Satzungen des Lebens
wandelt, ohne unrecht zu tun, so soll er gewiss leben, er soll nicht sterben; **16** aller seiner Sünden, die er begangen
hat, soll ihm nicht gedacht werden; Recht und Gerechtigkeit hat er geübt: Er soll gewiss leben.

17 Und die Kinder deines Volkes sprechen: Der Weg des Herrn ist nicht recht; aber *ihr* Weg ist nicht recht. **18** Wenn
der Gerechte von seiner Gerechtigkeit umkehrt und unrecht tut, so wird er deswegen sterben. **19** Und wenn der
Gottlose von seiner Gottlosigkeit umkehrt und Recht und Gerechtigkeit übt, so wird er deshalb leben. **20** Und doch
sprecht ihr: Der Weg des Herrn ist nicht recht. Ich werde euch richten, jeden nach seinen Wegen, Haus Israel.

21 Und es geschah im zwölften Jahr unserer Wegführung, im zehnten Monat, am Fünften des Monats, da kam ein
Entronnener aus Jerusalem zu mir und sprach: Die Stadt ist geschlagen! **22** Und die Hand des HERRN war am Abend
über mich gekommen, vor der Ankunft des Entronnenen, und er hatte meinen Mund geöffnet, bis jener am Morgen zu
mir kam; und so war mein Mund geöffnet, und ich verstummte nicht mehr[7].

Druckausgabe erzeugt am 04.09.2025 auf bibelkommentare.de

23 Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: **24** Menschensohn, die Bewohner jener Trümmer im Land Israel sprechen und sagen: Abraham war ein Einzelner, und er erhielt das Land zum Besitz; wir aber sind viele, *uns* ist das Land zum Besitz gegeben! **25** Darum sprich zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Ihr esst mit dem Blut und erhebt eure Augen zu euren Götzen und vergießt Blut, und ihr solltet das Land besitzen? **26** Ihr stützt euch auf euer Schwert, verübt Gräuel und verunreinigt einer des anderen Frau, und ihr solltet das Land besitzen? **27** So sollst du zu ihnen sprechen: So spricht der Herr, HERR: So wahr ich lebe, die, die in den Trümmern sind, sollen durchs Schwert fallen; und wer auf dem freien Feld ist, den gebe ich den wilden Tieren hin, dass sie ihn fressen; und die, die in den Festungen und in den Höhlen sind, sollen an der Pest sterben! **28** Und ich werde das Land zur Wüste und Verwüstung machen, und der Stolz seiner Stärke[8] wird ein Ende haben; und die Berge Israels werden wüst sein, so dass niemand darüber hinwandert. **29** Und sie werden wissen, dass ich der HERR bin, wenn ich das Land zur Wüste und Verwüstung mache wegen aller ihrer Gräuel, die sie verübt haben.

30 Und du, Menschensohn, die Kinder deines Volkes unterhalten sich über dich an den Wänden und in den Türen der Häuser; und einer redet mit dem anderen, jeder mit seinem Bruder, und spricht: Kommt doch und hört, was für ein Wort von dem HERRN ausgeht. **31** Und sie kommen scharenweise[9] zu dir und sitzen vor dir als mein Volk und hören deine Worte, aber sie tun sie nicht; sondern sie tun, was ihrem Mund angenehm ist[10], ihr Herz geht ihrem Gewinn nach. **32** Und siehe, du bist ihnen wie ein liebliches Lied, wie einer, der eine schöne Stimme hat und gut zu spielen versteht; und sie hören deine Worte, doch sie tun sie nicht. **33** Wenn es aber kommt – siehe, es kommt! –, so werden sie wissen, dass ein Prophet in ihrer Mitte war.

Fußnoten

1. O. von mir aus.
2. O. durch seine (vgl. Kap. 3,18).
3. O. durch seine (vgl. Kap. 3,18).
4. W. durch sie.
5. W. Gerechtigkeiten.
6. W. Gerechtigkeiten.
7. Vgl. Kap. 24,25-27.
8. O. Macht (vgl. Kap. 24,21).
9. W. wie das Kommen eines Volkes.
10. D. h., was ihrem Geschmack zusagt.

Druckausgabe erzeugt am 04.09.2025 auf bibelkommentare.de